

Was ist ein Open Space – wie läuft das ab?

Ein Open Space ist ein offenes Großgruppenformat. Im Grunde ist es eine gut organisierte Kaffeepause. Denn bei „klassischen“ Veranstaltungen passiert das Wichtige immer in den Pausen. Deshalb lassen wir beim Open Space einfach alles andere weg. Geht nicht? Lassen Sie sich überraschen. Es funktioniert. Und es gibt nur vier Regeln und ein Gesetz zu beachten.

Regeln

Im Open Space gibt es vier Prinzipien (eigentlich eher Beobachtungen, wie sich die Welt zeigt)

- *Die die da sind, sind die Richtigen!*
- *Was auch immer geschieht, es ist das Einzige, was geschehen konnte – Ungeplantes und Unerwartetes ist oft kreativ und nützlich!*
- *Es beginnt, wenn die Zeit reif ist – wichtig ist die Energie (nicht die Pünktlichkeit)!*
- *Vorbei ist vorbei – Nicht vorbei ist Nicht-vorbei – wenn die Energie zu Ende ist, ist die Zeit um!*

und ein Gesetz:

- *Das Gesetz der zwei Füße* – als Ausdruck der Freiheit und Selbstverantwortung: Der Teilnehmer bleibt nur so lange in einer Gruppe, wie er es für sinnvoll erachtet, also solange er etwas lernen und/oder beitragen kann.

Hummeln und Schmetterlinge

Wenn Menschen das Gesetz der zwei Füße anwenden, zeigen sie manchmal Verhaltensweisen, die metaphorisch mit den Begriffen „Hummeln“ und „Schmetterlingen“ ausgedrückt werden: „Hummeln“ bewegen sich von Workshop zu Workshop wie Hummeln von Blüte zu Blüte und befruchten die Workshops wechselseitig. „Schmetterlinge“ sind Anziehungspunkt für Andere.

Beide Arten von Mitwirkenden sind wertvoll!

Quelle: Wikipedia